

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstand.	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I.	Zusammen:	Gegen voriges Jahr mehr
1 Religion:										
a) evang.	3	2	2	2		2	2	2	15	—
b) kathol.	1	2				2			5	—
2 Deutsch und Geschichtserzählungen	3 <sup>1</sup> 4	2 <sup>1</sup> 3	3	2	2	3	3	3	23	—
3 Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	58	—
4 Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	—
5 Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	—
6 Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23	—
7 Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	—
8 Naturbeschreibung	2	2	2	2		—	—	—	16	—
9 Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2		
10 Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	—
11 Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8	—
	25	25	28	30	30	30	29	29	229	—
12 Turnen	3		3		3		3		12	—
13 Singen	2	2	1						6	—
Nicht allgemein verbindlich:										
14 Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—
15 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—
16 Zeichnen für II B—I.	Siehe oben.					2			2	—

## 2. Unterrichtsverteilung für das Sommerhalbjahr 1897.

Lehrer	Ordinarius in Klasse:						Turnen in 4 Abteilgn. Stundenzahl.	Zahl d. Wochenstunden (je Lehrer, Pflicht-Überstunden).	Bemerkungen.	
	I.	0 U.	U II.	0 III.	U III.	IV.				V.
1) Prof. Dr. <i>Feuers</i> , Direktor.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik						1 Geschichts- erzählungen	13	
2) Prof. Dr. <i>Haenisch</i> .	7 Latein	6 Griechisch	6 Griechisch	2 Deutsch					19	
3) Prof. Dr. <i>Glaser</i> .	Bearb. d. B.								—	
4) Dr. <i>Czochma</i> , Oberlehrer.	3 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Geschichte 2 Religion (2 Hebräisch)	2 Geschichte 2 Religion 7 Latein	6 Griechisch 2 Geschichte	2 Deutsch 7 Latein				22	Verwaltung der Lehrerbibliothek u. der Kartensammlung.
5) <i>Neuber</i> , Oberlehrer.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 7 Latein	1 Erdkunde 3 Mathem. 3 Naturpb. 2 Naturlehre	3 Mathem. 2 Naturb.	2 Geom. 2 Naturb.	2 Erdkunde			(20) 18	
6) Dr. <i>Heep</i> , Oberlehrer.	Bearb. d. B.								—	
7) <i>Brass</i> , Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik						23	Verwaltung der naturwissensch. Heften Sammlung.
8) Dr. <i>Tietzel</i> , Oberlehrer.				6 Griechisch 1 Erdkunde	3 Deutsch 7 Latein	2 Religion			24 + 1	Verwaltung der Schülerbibliothek.
9) Dr. <i>Wenzel</i> , Oberlehrer.	2 Französ. 2 Englisch			3 Französisch 2 Geschichte	4 Französisch	3 Deutsch 8 Latein	2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen	3	24 + 3	
10) <i>Cloos</i> , Lehrer.			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				28 + 3	
11) <i>Meinhold</i> , Kandidat d. h. Schulamts.	6 Griechisch 3 Geschichte	7 Latein	3 Deutsch 1 Erdkunde						20	
12) <i>Eisenbeis</i> , Kandidat d. h. Schulamts.		3 Deutsch		2 Religion 2 Deutsch 7 Latein	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde				23	
13) Dr. <i>Ullmann</i> , Kandidat d. h. Schulamts.		2 Französ. 2 Englisch	3 Französ.	3 Französ.	2 Rechnen				23	
14) Kaplan <i>Zimmermann</i> , kath. Rel.-Lehrer.		2 Kath. Religion			2 Kath. Religion			1 Kath. Rel.	5	
15) <i>Schmidt</i> , Gesanglehr.			2 Chorgesang			2 Singen	2 Singen		6	

2a. Unterrichtsverteilung für die Zeit von Herbst bis Weihnachten 1897.

Lehrer	Ordinarius in Klasse:						Turnen in Abteilung. Stundenzahl.	Zahl d. Wo- chenstunden in jedem Pflicht-Über- stunden.	Bemer- kungen.		
	I.	0 II.	U II.	0 III.	U III.	IV.				V.	VI.
1) Prof. Dr. <i>Fehrs</i> , Direktor:	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem 2 Physik	6 Griechisch	6 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	1 Geschichts- erzählungen	13	
2) Prof. Dr. <i>Hantsch</i> .	7 Latein	7 Latein	6 Griechisch	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte		19	
3) Prof. Dr. <i>Glaser</i> .	6 Griechisch	7 Latein	6 Griechisch	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte		13	
4) Dr. <i>Sarathia</i> , Ober- lehrer.	3 Geschichte	2 Religion (2 Hebräisch)	2 Geschichte	6 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte	2 Griechisch 2 Geschichte		22	Verwaltung der Lehrer- bibliothek u. der Karten- sammlung.
5) <i>Neuber</i> , Oberlehrer.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion (2 Hebräisch)	2 Religion 7 Latein	2 Religion 2 Griechisch 2 Geschichte	2 Religion 2 Griechisch 2 Geschichte	2 Religion 2 Griechisch 2 Geschichte	2 Religion 2 Griechisch 2 Geschichte	2 Religion 2 Griechisch 2 Geschichte		(20) 18	
6) Dr. <i>Heep</i> , Oberlehrer.	0 III	3 Deutsch	2 Religion	2 Deutsch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion		12	
7) <i>Brass</i> , Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturb.	1 Erdkunde 3 Mathem. 2 Naturb.	2 Geometrie 2 Naturb.	2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde		23	Verwaltung d. naturwis- senschaft- lichen Samm- lungen.
8) Dr. <i>Titzel</i> , Ober- lehrer.	IV	2 Französ. 2 Englisch.	2 Zeichen	6 Griechisch	2 Deutsch 7 Latein	2 Religion	8 Latein	2 Religion		24	Verwaltung derschül- terbibliothek.
9) Dr. <i>Wenzel</i> , Ober- lehrer.	V	2 Zeichen	2 Zeichen	3 Französ. 2 Geschichte	4 Französ.	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen		24	
10) <i>Cloos</i> , Lehrer.	—	3 Geschichte 2 Französ. 2 Englisch	7 Latein 1 Erdkunde 3 Französ.	2 Zeichen	2 Zeichen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen		28 + 3	
11) <i>Schor</i> , Kandidat des höh. Schulfamts.	—	3 Griechisch	3 Deutsch 1 Erdkunde	2 Zeichen	2 Zeichen	3 Deutsch	2 Zeichen	2 Zeichen		22	
12) Dr. <i>Ullmann</i> , Kandi- dat d. h. Schulfamts.	IV	2 Französ. 2 Englisch	3 Französ.	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen		23	
13) Kaplan <i>Zimmer- mann</i> , kath. Rel.-L.	—	2 Kathol. Religion	2 Kathol. Religion	2 Kathol. Religion	2 Kathol. Religion	2 Kathol. Religion	2 Kathol. Religion	2 Kathol. Religion		5	
14) <i>Schmidt</i> , Gesangslehr.	—	2 Chorgesang	2 Chorgesang	2 Chorgesang	2 Chorgesang	2 Chorgesang	2 Chorgesang	2 Chorgesang		6	



## 2 b. Unterrichtsverteilung für die Zeit von Neujaahr 1898 bis Ostern 1898

L e h r e r	Ordinarius in Klasse :	I.	0 II.	U II.	0 III.	U III.	IV.	V.	VI.	Tarnen in + Abteilung. Stundenzahl.	Zahl d. Wo- chebstunden f. jed. Lehrer. Pflicht-Über- stunden.	Bemer- kungen.
1) Prof. Dr. <i>Fehrs</i> , Direktor.	I	4 Mathem. 2 Physik 1 Griechisch	4 Mathem. 2 Physik	1 Geschichts- erzählungen	14							
2) Prof. Dr. <i>Hansch</i> .	—	7 Latein 2 Griechisch	6 Griechisch 5 Griechisch	6 Griechisch 2 Geschichte	21							Verwaltung der Lehrer- bibliothek in der Karten- sammlung.
3) Dr. <i>Cavalina</i> , Ober- lehrer.	VIII	3 Geschichte	2 Religion 4 Latein	2 Griechisch 7 Latein.	22							
4) <i>Neuber</i> , Oberlehrer.	VII	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 4 Latein	2 Religion 7 Latein	22							
5) Dr. <i>Heep</i> , Oberlehrer.	VIII	3 Deutsch	2 Deutsch	2 Religion	12							Verwaltung d. naturwis- senschaft- lichen Samm- lungen.
6) <i>Brass</i> , Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturb.	2 Erdkunde	23							Verwaltung der Schüler bibliothek.
7) Dr. <i>Tietzel</i> , Ober- lehrer.	IV	3 Griechisch	6 Griechisch	3 Griechisch 7 Latein	24							
8) Dr. <i>Wenzel</i> , Ober- lehrer.	V	2 Französ. 2 Engl.	2 Zeichen	4 Französ. 8 Latein	24							
9) <i>Cloos</i> , Lehrer.	—	2 Zeichen	2 Zeichen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichen	28+3-31							
10) <i>Seher</i> , Kandidat des höh. Schulamts.	—	2 Latein 3 Geschichte 2 Französ. 2 Engl.	3 Deutsch 1 Erdkunde 3 Französ.	2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	24							
11) Dr. <i>Ullmann</i> , Kandi- dat d. h. Schulamts.	—	2 Kath. Religion	2 Kath. Religion	3 Deutsch	23							
12) Kaplan <i>Zimmer- mann</i> , kath. Rel.-L.	—	2 Kath. Religion	2 Kath. Religion	3 Deutsch 8 Latein 1 Kath. Rel.	5							
13) <i>Schmidl</i> , Gesanglehr.	—	2 Chorgesang	2 Chorgesang	2 Singen	6							

### 3. Übersicht der Unterrichtsgegenstände in dem Schuljahr 1897/98.

#### Prima.

1. **Religionslehre:** a. Evangelische: 2 St. Glaubens- und Sittenlehre auf Grund ausgewählter Abschnitte der heiligen Schrift, namentlich der Bergpredigt, der Johanneischen Schriften, des 1. Petribriefes und Jakobibriefes, des Römerbriefes und anderer paulinischer Briefe — sowie der Augsburger Konfession. Luthers Schrift von der Freiheit des Christenmenschen. — Wiederholungen namentlich aus der Kirchengeschichte.

b. Katholische: 2 St. Prima und Sekunda vereinigt. Die Lehre von der Vollendung. Allgemeine und besondere Sittenlehre nach Dreher (3. Teil), vorzugsweise mit Widerlegung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart. In der Kirchengeschichte ausführliche Mitteilungen aus der Zeit von Gregor VII. bis zur Reformation.

2. **Deutsch:** 3 St. Fünf häusliche und drei Klassenaufsätze. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Laokoon mit Auswahl. Oden Klopstocks. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Iphigenie. Zu Hause gelesen: Braut von Messina. Proben aus neueren Dichtern. Emilia Galotti. Riehl, Familie, bzw. Land und Leute und bürgerliche Gesellschaft. Vorträge der Schüler im Anschluß an die bezeichneten Schriften. Lesebuch von Worbs.

**Aufsätze:** 1a (O I) Wesen und Bedeutung des Monologs (besonders des echt dramatischen), nachgewiesen an den Monologen Macbeths in Shakespeares Drama. b. (U I) Welche Eigenschaften machen Egmont zu einem tragischen Charakter? 2. Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Klassenarbeit). 3. Ausgeführte Disposition zu Otto Jahns Abhandlung über „Goethes Iphigenie auf Tauris und die antike Tragödie.“ 4. Lessings Wort: „Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obfchon mit dem Zusatze auch immer und ewig zu irren, verflochten hätte und spräche zu mir: „Wähle!“ Ich fielen mit Demut in seine Linke und sagte: „Vater, gib! die Wahrheit ist ja doch nur für dich allein!“ — soll gewürdigt werden a) auf Grund des Lebens und Strebens Lessings selbst, b) nach seinem Wahrheitsgehalte überhaupt. 5. Klassenarbeit: Die Natur und die menschliche Arbeit. 6. Welche Ähnlichkeit besteht zwischen Goethes Gedicht: „Ilmenau“ und Schillers „Spaziergang“? 7. Welche Rolle spielen körperliche Gegenstände in der Dichtung? (nachzuweisen vornehmlich an Beispielen aus Goethes „Hermann und Dorothea“ und Schillers Romanzen). 8. (O I) Reifeprüfungsaufsatz. Welche verhängnisvolle Rolle spielt in Schillers „Braut von Messina“ die Heimlichkeit (das Geheimnis), welche segensreiche in Goethes „Iphigenie“ die Offenheit (rückhaltlose Wahrhaftigkeit)? 8. (U I) Klassenarbeit: Der Unglückstag in dem Fürstenhause von Messina, von einem Augenzeugen, einem Fremden, geschildert (z. T. in Form eines Zwiegespräches).

3. **Lateinisch:** 7 St. Ciceros Episteln, Tacitus Germania 1—27, Annalen 2, 3 mit Auswahl. Horaz Oden I, II, Epoden, Satiren mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen von 4 Oden. 5 St. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit; daneben alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. In jedem Tertial eine deutsche Ausarbeitung in der Klasse über einen Abschnitt des Lesestoffs. Grammatische und stilistische Wiederholungen. 2 St.

4. **Griechisch:** 6 St. Platos Kriton und Phädon 1—14, 63—66. Demosthenes Olynthische Reden I—III. Homers Ilias I—IV, VI, XXI, XXII, zu Hause gelesen: XVIII. Sophokles Oedipus

rex. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen. In jedem Tertial eine deutsche Ausarbeitung über einen Abschnitt des Lesestoffs. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis gelegentlich.

5. **Französisch**: 2 St. Taine, Napoléon; Corneille, Cinna. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Gelegentlich zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage in der Klasse eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen nach einem Buche bzw. Diktate oder in das Französische; statt einer solchen in jedem Tertial eine deutsche Ausarbeitung über einen Abschnitt des Lesestoffs. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an Gelesenes und an Vorkommnisse des täglichen Lebens.

6. **Englisch** (nicht verbindlich): 2 St. Stücke aus dem Lehr- und Übungsbuch von Tending; Escott, England, its people, polity, and pursuits. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichem und schriftlichem Übersetzen ins Englische. Sprechübungen in jeder Stunde.

7. **Hebräisch** (nicht verbindlich): 2 St. Lesung ausgewählter Abschnitte aus den Geschichtsbüchern des A. T. Wiederholungen aus der Grammatik.

8. **Geschichte und Erdkunde**: 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbes. der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart in Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Vergleichende Berücksichtigung der Kultur- und Verfassungsverhältnisse. Zusammenhängende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung im Anschluß an die Lebensbilder des großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelm I., Friedrichs des Großen, Friedrich Wilhelm III. und Kaiser Wilhelm I. — Geographische Wiederholungen am Ende eines jeden Vierteljahres in zusammenhängenden Stunden. Grundriß von Dietrich - Richter.

9. **Mathematik**: 4 St. Binomischer Lehrsatz. Stereometrische Berechnungen. Grundlehre der Coordinatengeometrie und der Kegelschnitte. Trigonometrische Übungen.

**Reifeprüfungsarbeiten**: 1. Zwei Linien, deren Gleichungen  $y = 2x + 3$  und  $\frac{x}{4} + \frac{y}{2} = -1$  sind, zu zeichnen und die Koordinaten ihres Durchschnittpunktes sowie die Größe des von den Linien eingeschlossenen Winkels aufzusuchen. — 2. Durch welchen Parallelkreis wird die Erdoberfläche im Verhältnis von 1:4 geteilt? Die geographische Breite des Parallelkreises ist anzugeben. — 3. Ein Lichtstrahl wird bei seinem Übergang aus Luft in Glas von seiner ursprünglichen Richtung um den Winkel  $\alpha$  abgelenkt. Der Brechungsexponent ist  $n$ . Den Einfallswinkel des Strahles trigonometrisch zu bestimmen. Beispiel:  $\alpha = 10^\circ$ ,  $n = \frac{3}{2}$ . — 4. Eine Stadt, die ein Wasserwerk anlegen will, nimmt eine Anleihe von 500000 Mark auf. Unter Anrechnung eines Zinsfußes von  $3\frac{1}{2}\%$  soll die Tilgung in 50 Jahren erfolgen. Wieviel ist am Ende jedes Jahres abzuzahlen?

10. **Physik**: 2 St. Mechanik. Akustik. In jedem Tertial eine schriftliche Ausarbeitung.

## Obersekunda.

1. **Religionslehre**: a. Evangelische: 2 St. Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften zur Ergänzung: 1. Cor. 12, 13, 14, 15; Gal. 1, 2; einiges aus 2. Cor., Auswahl aus 1. Petr., 1. Joh. und dem Evangelium nach Johannes, Phil. 2, einiges aus Jak., Hebr., Röm. — Luthers Thesen mit Auswahl und Schrift an die Bürgermeister und Ratsherren. Wiederholungen von Kirchenliedern und Katechismus im Anschluß an Schriftlesung und Kirchenjahr.

b. Katholische: 2 St. mit Prima.



2. **Deutsch:** 3 St. Fünf häusliche und drei Klassenaufsätze. Nibelungenlied im Auszuge von Legerlotz; Mitteilung von Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik hauptsächlich nach Worbs. — Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Lesung von Dramen: Egmont, Götz, Wallensteins Lager. — Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt gelesener Dichtungen. Zu Hause gelesen und in der Schule besprochen: Gudrun im Auszuge von Legerlotz, Maria Stuart.

**Aufsätze:** 1. Die wichtigsten Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 2. (Klassenarbeit) Götz und seine Gesellen, Musterbilder deutscher Treue. 3. Allgemeine Zustände des niederländischen Volkes nach Goethes „Egmont.“ 4. Wodurch wird in Schillers „Maria Stuart“ die Hinrichtung der Heldin beschleunigt und herbeigeführt? 5. (Klassenarbeit) Welchen Umständen haben wir nach der Darstellung des Nibelungenliedes die Ermordung Siegfrieds zuzuschreiben? 6. Wie erklärt sich Kriemhilds Verhalten gegenüber der Werbung Etzels? 7. Wie ist im Nibelungenliede die Treue verherrlicht? 8. (Klassenarbeit) Weislings Verhältnis zu Götz bis zu seinem Treubruch.

3. **Lateinisch:** 7 St. Livius XXII, XXIII und XXX mit Auswahl. Cicero pro Ligario. Vergil Aeneis VI—XII mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. In jedem Tertial eine deutsche Ausarbeitung über einen durchgenommenen Abschnitt. 5 St. — Stilistische Zusammenfassungen und grammatifche Wiederholungen im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 2 St.

4. **Griechisch:** 6 St. Herodot VIII, IX mit Auswahl, Xenophon Memorabilien. Homer Odyssee VII—XXII mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Einmal im Tertial eine deutsche Ausarbeitung. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen in der Klasse. 5 St. — Weitere Einführung in die Tempus- und Moduslehre, Lehre vom Infinitiv und Partizip, zusammenfassende grammatifche Wiederholungen. 1 St.

5. **Französisch:** 2 St. Racine, Athalie. Coppée, Pariser Skizzen und Erzählungen. In jedem Tertial eine schriftliche Ausarbeitung über einen Abschnitt des Lesestoffs. Synonymisches, Stilistisches, Metrifches im Anschluß an Gelesenes. Gelegentliche zusammenfassende grammatifche Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit: Übersetzung aus dem Französischen nach einem Buche bzw. Diktate und Übersetzung in das Französische. Sprechübungen in jeder Stunde.

6. **Englisch** (wahlfrei): 2 St. Anleitung zur richtigen Aussprache durch praktische Übungen in einem kurzen Lehrgang. Lese- und Sprechübungen. Erlernen der notwendigsten grammatifchen Regeln. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in der Klasse aus dem Lehrbuche von Tendering.

7. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. In jedem Tertial eine deutsche Arbeit über einen durchgenommenen Abschnitt. — Wiederholungen aus der Erdkunde am Ende jedes Vierteljahrs.

8. **Mathematik:** 4 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt, Konstruktion algebraischer Ausdrücke). Ebene Trigonometrie.

9. **Physik**: 2 St. Wärmelehre. Elektrizität. Wiederholungen der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. In jedem Tertial eine deutsche Arbeit über einen durchgenommenen Abschnitt.

## Untersekunda.

1. **Religionslehre**: 2 St. a. Evangelische: Lukas-Evangelium mit Auswahl. Bergpredigt nach Matthaeus. Einiges aus andern neutestamentlichen Schriften. Luthers Thesen in Auswahl und einiges aus Luthers Schriften nach dem Vademecum von Delius. Im Anschluß an die Schriftlesung bzw. das Kirchenjahr Wiederholung von Kirchenliedern und Katechismus.

b. Katholische: Mit Prima.

2. **Deutsch**: 3 St. Übungen im Auffinden des Stoffs und der Ordnung für Aufsätze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (drei in der Klasse). Gelesen wurde: Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia und Untersekunda. Gedichte der Vaterlandsdichter. Vorträge kleiner Ausarbeitungen über Gelesenes.

**Aufsätze**: 1) Was treibt den Menschen in die Ferne? 2) „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metall'ne Krone, die es erbaulich weiter klingt.“ (Klassenaufsatz). 3) Was erfahren wir über das Leben und den Charakter des Majors von Tellheim bis zu seinem Zusammentreffen mit Minna von Barnhelm? 4) Wie erweisen sich Tellheim, Werner und Just als wahre Freunde und Kameraden? 5) Inhalt und Bedeutung des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz). 6) Welche Stimmung ist in Schillers Siegesfest die vorherrschende? 7) Der Taucher. Ein Gemälde nach Schillers Ballade. 8) Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schiller. 9) Prüfungsarbeit: Was erfahren wir in dem Prolog zu Schillers Jungfrau von Orleans von der äußeren Lage der kriegführenden Parteien?

3. **Lateinisch**: 7 St. Cicero de imperio Cn. Pompei. Livius XXI mit Auswahl. Vergil Aeneis I—VI mit Auswahl. In jedem Tertial eine Ausarbeitung. 4 St. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine kurze Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit; alle 6 Wochen statt der erwähnten Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

4. **Griechisch**: Xenophon Anabasis III, IV; Homer Odyssee I—VI mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. In jedem Tertial eine schriftliche Ausarbeitung über einen durchgenommenen Abschnitt. 4 St. — Grammatik: Syntax des Nomens, sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische abwechselnd als Klassenarbeit und als Hausarbeit. Statt der erwähnten Klassenarbeit einmal im Tertial eine Übersetzung aus dem Griechischen.

5. **Französisch**: 3 St. Gelesen wurden: Stücke aus dem Übungsbuche von Ploetz-Kares, Souvestre, au coin du feu. Die syntaktischen Hauptgesetze vom Konjunktiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusreaktion, Partizip, Infinitiv. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Französische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Tertial einmal eine deutsche Ausarbeitung über einen durchgenommenen Abschnitt der Lektüre.

6. **Geschichte und Erdkunde**: 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte wurde nur soweit herangezogen, als sie von allgemeiner Bedeutung ist. Im Anschluß an die vaterländische Ge-



fichte wurde unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung bis 1888 berücksichtigt. In jedem Tertial eine schriftliche Ausarbeitung in der Klasse. 2 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Einfache Kartenskizzen wurden an der Wandtafel und in Heften in der Klasse entworfen. 1 St.

7. **Mathematik**: 4 St. Gleichungen einschließlich quadratischer mit einer Unbekannten. Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. — Berechnung des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Trigonometrische Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Einfache Körper und Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten.

8. **Physik**: 2 St. Magnetische, elektrische, akustische, optische, wichtige chemische Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. In jedem Tertial eine schriftliche Ausarbeitung.

Die Lehraufgaben der übrigen Klassen waren dieselben wie im vorigen Schuljahre; sie entsprechen den Bestimmungen des allgemeinen Lehrplanes für die Gymnasien. (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen vom 6. Januar 1892, Verlag von W. Hertz, Berlin.) In den Klassen von Quarta bis Prima wurden neben den Aufsätzen im deutschen Unterricht kleinere deutsche Arbeiten in anderen Fächern angefertigt.

In dem sprachlichen Unterrichte der Obertertia und Untertertia wurden folgende Schriften gelesen:

**In Obertertia.** 1. Deutsch: Wilhelm Tell. Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek.

2. Lateinisch: Caesar de bello Gallico I, 30—54, V—VII mit Auswahl. Ovid Metamorph. aus III, IV, VI, VIII, im ganzen etwa 600 Verse.

3. Griechisch: Anfangs Lesestücke aus dem Übungsbuche von Kohl, dann Xenophon Anabasis I, II mit Auswahl.

4. Französisch: Stücke aus dem Übungsbuche von Plötz-Kares, 1. Hälfte.

**In Untertertia.** Lateinisch: Caesar de bello Gallico I, 1—29, II—IV mit Auswahl.

Von dem Unterricht in der evangelischen Religionslehre waren 12 Schüler zeitweise befreit, weil sie den in dieselben Stunden fallenden kirchlichen Religionsunterricht besuchten.

Am hebräischen Unterricht nahmen 2 Schüler der I teil, an dem englischen Unterricht beteiligten sich in I 9 Schüler, in OII 11 Schüler.

### Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen, Bewegungsspiele, Schwimmen, Ausflüge. Die Anstalt besuchten im Sommer 176, im Winter 174 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 5, im W. 7	im S. 0, im W. 0,
aus anderen Gründen:	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 4
zusammen	im S. 5, im W. 7	im S. 0, im W. 4,
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 2,8 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , i. W. 4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	i. S. 0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , i. W. 2,3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> .

Es bestanden bei acht getrennt zu unterrichtenden Klassen vier Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 50 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt.

Denselben erteilten: Oberlehrer Dr. Tietzel in der ersten und in der zweiten, Lehrer Cloos in der dritten und Oberlehrer Dr. Wenzel in der vierten Abteilung. Im letzten Tertial wurden die beiden ersten Abteilungen vorübergehend zusammen unterrichtet.

Die Anstalt verfügt uneingeschränkt über einen Turnplatz und eine Turnhalle, welche vier Minuten von dem Schulhause entfernt liegen. Ersterer hat eine Fläche von 6441 qm. Die auf dem Turnplatze stehende Turnhalle von 200 qm Bodenfläche ist an die städtischen Gas-, Wasserleitungs- und Entwässerungsanlagen angeschlossen.

Während der Sommerzeit und auch im Winterhalbjahr bei günstiger Witterung wurden Bewegungsspiele auf dem Turnplatze betrieben. Auf einer größeren städtischen Wiese ward auch außerhalb des Turnunterrichtes von Schülern der unteren und mittleren Klassen unter der Leitung eines von der Stadt beauftragten Lehrers zweimal in der Woche gespielt, während die Schüler der oberen Klassen an Sommerabenden sich im Fußballspiel übten. Der milde Winter bot zum Eislauf wenig Gelegenheit.

Die einer Aktiengesellschaft gehörige, unter guter Aufsicht stehende Badeanstalt ward von den Schülern fleißig benutzt. 120 Schüler (70<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Gesamt-Schülerzahl) sind Freischwimmer; 20 von diesen haben das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

Ausflüge: Sämtliche Klassen machten im Sommer einmal eine größere Wanderung auf die Dauer eines Tages, einzelne untere Klassen zuweilen einen kleineren Spaziergang im Anschluß an den Unterricht in der Naturbeschreibung und Erdkunde.

b. Singen: 6 Stunden, und zwar für Sexta 2 Stunden, für Quinta 2 Stunden und für die Schüler IV—I 2 Stunden wöchentlich, darunter 1 Chorstunde.

c. Zeichnen: In den Klassen V bis OIII je 2 Stunden wöchentlich. Für die Schüler der Klassen UI—I 2 Stunden in einer besonderen Abteilung. In derselben nahmen 1 Schüler der I, 7 Schüler der OII und 14 (im W. 8) Schüler der UI freiwillig teil.

## Übersicht über die benutzten Lehrbücher.

Lehrgegenstand.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
<b>Evangelische Religionslehre</b>	Bibel; N. T. graece; Gesangbuch (Berlin); Spruch- u. Liederkanon (Duisburg; Hollenberg; Hilfsbuch; Krüger - Dellius, Vademecum aus Luthers Schriften.	Bibel; Gesangbuch, Sprach- u. Liederkanon; Luthers kl. Katechismus (Wetzlar); Hollenberg, Hilfsbuch. Vademecum aus Luthers Schriften.	Bibel; Gesangbuch; Luthers kl. Katechismus (Wetzlar); Spruch- u. Liederkanon.	Wie in U II.	Wie in U II.	Zahn-Giebe, Biblische Geschichten; Gesangbuch; Katechismus, Sprach- und Liederkanon.	Wie in IV.	Wie in IV.
<b>Katholische Religionslehre</b>	Dreher, Lehrbuch d. kath. Religion.	Wie in I.	Wie in I.	Schuster, biblische Geschichten; Katechismus f. d. Diöcese Trier.	Wie in O III.	Wie in O III.	Wie in O III.	Wie in O III.
<b>Deutsch <sup>1)</sup></b>	Worbs, Deutsches Lesebuch.	Worbs, deutsches Lesebuch.	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für Tertia u. Untersekunda.	Wie in U II.	Wie in U II.	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für IV; Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibung.	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für V; Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibung.	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI; Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibung.
<b>Lateinisch <sup>1)*)</sup></b>	Meiring-Fisch, Grammatik für alle Klassen.  Für I—III b deutsch-lat. für I—III lat.-deutsches Wörterbuch, empfohlen von Georges (mittlere Ausg.), für Caesar u. Ovid bes. Wörterb.	Meiring-Fisch, Grammatik f. alle Kl.; Stüpfle, Aufgaben zu lat. Stillübungen, II. Teil.	Meiring-Fisch, Grammatik f. alle Klassen.	Meiring-Fisch, Grammatik f. alle Kl.; Ostermann-Müller, Übungsbuch für III.	Wie in O III.	Meiring-Fisch, Grammatik f. alle Klassen und Ostermann-Müller, Übungsbuch f. IV.	Ostermann-Müller, Übungsbuch für V.	Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI.
<b>Griechisch <sup>1)</sup></b>	Gerth, Schulgrammatik.  Für I—III Griech.-deutsches Wörterbuch, empfohlen von Benseler-Autenrieth.	Wie in I.	Wie in I.	Wie in I; dazu Kohl, Lese- u. Übungsbuch II.	Wie in I; dazu Kohl, Lese- u. Übungsbuch I.			
<b>Französisch <sup>1)</sup></b>	Plötz-Kares, Sprachlehre.  Für I—O II	Plötz-Kares, Sprachlehre.	Plötz-Kares, Sprachlehre u. Übungsbuch Ausgabe B.	Wie in U II.	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	Wie in U III.		
<b>Englisch</b>	Tendering, kurzgefasstes Lehrbuch.	Tendering, kurzgefasstes Lehrbuch.						
<b>Hebräisch</b>	Gesenius, Grammatik; Mezger, Übungsbuch; hebr. Bibel.	Gesenius, Grammatik; Mezger, Übungsbuch.						
<b>Geschichte</b>	Richter - Dietsch, Grundriss II—III.	Richter - Dietsch, Grundriss I.	Eckertz, Hilfsbuch für den I. Unterricht in der deutschen Geschichte; Kanon der Jahreszahlen (Crefeld).	Wie in U II.	Wie in O III.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte; Kanon der Jahreszahlen.		
<b>Erdkunde</b>			Daniel, Leitfaden. Atlas empfohlen von Debes für die mittleren Klassen.	Wie in U II.	Wie in O III.	Wie in U III.		
<b>Mathematik</b>	Holz Müller, methodisches Lehrbuch II. Bardey, Aufgaben; Wittstein, 5stell. Log.-Tafeln.	Holz Müller, methodisches Lehrbuch II. Bardey, Aufgaben; Wittstein, 5stell. Log.-Tafeln.	Holz Müller, methodisches Lehrbuch I. Bardey, Aufgaben; Wittstein, 5stell. Log.-Tafeln.	Holz Müller, methodisches Lehrbuch I. Bardey, Aufgaben.	Holz Müller, methodisches Lehrbuch I. Bardey, Aufgaben.	Holz Müller, methodisches Lehrbuch I. Harms u. Kallius, Rechenbuch.	Harms u. Kallius, Rechenbuch.	Wie in V.
<b>Naturwissenschaften.</b>	Koppe, Physik.	Wie in I.		Schilling-Waerber kl. Schulnaturgeschichte der 3 Reiche. Ausg. A.	Wie in O III.	Wie in U III.	Wie in IV.	Wie in V.
<b>Singen</b>	Sering, Chorbuch für Gymnasien für die Klassen V—I.							

<sup>1)</sup> Ausserdem Textausgaben der geleseenen Schriftsteller und Sammlung französischer Gedichte von Groppe und Hausknecht.  
<sup>\*)</sup> Im nächsten Jahre kommt voraussichtlich die lateinische Schulgrammatik von H. J. Müller zur Einführung.



## II. Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums von allgemeiner Bedeutung.

Coblenz, den 16. November 1897. Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten hat durch Erlaß vom 26. Mai die Einrichtung von Ersatzunterricht für die vom Griechischen befreiten Tertianer und Untersekundaner genehmigt.

Coblenz, den 19. Januar 1898. Die jetzt übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften führt für Schulen und Bibliotheken erhebliche Übelstände mit sich und ist deshalb zu vermeiden.

Coblenz, den 19. Januar 1898. Die Ferienordnung für das am 21. April d. J. beginnende Schuljahr 1898/99 wird festgesetzt wie folgt:

Schluß des Unterrichtes:

1. Pfingstferien: Freitag, den 27. Mai.
2. Herbstferien: Donnerstag, den 11. August.
3. Weihnachtsferien: Dienstag, den 20. Dez.
4. Osterferien: Mittwoch, den 22. März 1899.

Anfang des Unterrichtes:

- Donnerstag, den 2. Juni.  
Freitag, den 16. September.  
Mittwoch, den 4. Januar 1899.  
Donnerstag, den 13. April 1899.

Coblenz, den 10. Februar 1898. Nach einer Anweisung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten ist die Geltungsdauer der Eisenbahn-Rückfahrkarten für die Zeiten des Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfestes wie folgt festgesetzt: a) Zum Osterfest: von einschl. dem 12. Tage vor bis zum 12. Tage einschl. nach dem ersten Feiertage (25 Tage); b) zum Pfingstfest: von einschl. dem 3. Tage vor bis zum 8. Tage einschl. nach dem ersten Feiertage (12 Tage); c) zum Weihnachtsfest: von einschl. dem 7. Tage vor bis zum 14. Tage nach dem ersten Feiertage (22 Tage).

Coblenz, den 8. Februar 1898. Für die im Jahre 1899 stattfindende siebente Rheinische Direktorenversammlung sind zunächst folgende Gegenstände bestimmt worden: 1. Welche zur Verbesserung der mathematischen Lehrweise in neuerer Zeit gemachten Vorschläge verdienen im Unterricht an den höheren Lehranstalten verwertet zu werden? 2. Die Bedeutung und Stellung des Turnens und des Spieles im Organismus der höheren Schulen.

## III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 27. April eröffnet. Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis 9. Juni, die Herbstferien vom 16. August bis 22. September, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1897 bis zum 3. Januar 1898.

Mit dem Anfange des Schuljahres trat der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Karl Ullmann aus Cöln zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitigen Wahrnehmung der wissen-

schaftlichen Hilfslehrerstelle in das Lehrer-Collegium ein. Zur Vertretung der Oberlehrer Professor Dr. Glaser und Dr. Heep, denen zur Herstellung ihrer Gesundheit Urlaub erteilt worden war, wurden die Kandidaten des höheren Schulamtes Matthias Meinhold und Jakob Eisenbeis aus Cöln der Anstalt für das Sommerhalbjahr überwiesen. Als die erkrankten Lehrer ihr Amt am Anfang des Winterhalbjahres nicht im vollen Umfang wieder aufnehmen konnten, trat der Kandidat des höheren Schulamtes Ludwig Seher, zuletzt beschäftigt an der höheren Privatschule zu Oberkassel, zur Aushilfe ein.

Vom 27. bis 29. April, vom 5. bis 9. Oktober und vom 25. Okt. bis zum 7. Nov. war der Oberlehrer Brass durch Krankheit verhindert Unterricht zu erteilen. Der Oberlehrer Dr. Wenzel war vom 17. Juli bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres (dem 15. August) zu einer militärischen Dienstleistung abberufen. Von den übrigen Lehrern waren der Professor Dr. Hänisch, Oberlehrer Dr. Tietzel, Dr. Ullmann und der Direktor auf ein bis zwei Tage zu vertreten. Der katholische Religionsunterricht mußte vom 20. Januar 1898 bis zum 10. Februar 1898 wegen Erkrankung des Lehrers ausfallen.

Am 3. Juni fiel wegen großer Hitze der Unterricht von 11 Uhr ab aus, am 21. und 15. Juni ward aus gleichen Gründen der Turn- und Gesangunterricht ausgesetzt.

In der Zeit vom 4. bis 6. Juli legte ein auswärtiger Schüler die Prüfung der Reife für die Prima am hiesigen Gymnasium ab.

Am 23. Juli führten sämtliche Klassen unter der Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge nach verschiedenen Orten aus.

Am Nachmittag des 2. August nahmen die Schüler an einem von dem Wetzlarer Turnverein auf der großen Promenade veranstalteten Schülerturnen teil.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres, den 15. August, empfangen die Schüler der drei oberen Klassen K. Glaser, R. Sames und G. Herr je ein Exemplar der Festchrift von W. Oncken: „Unser Heldenkaiser“ zum Geschenk. Die Bücher, zu deren Verteilung in Schulen Seine Majestät der Kaiser und König eine namhafte Summe bewilligt hatte, waren dem Direktor von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zugeschickt worden.

Am 18. Oktober machte die ganze Anstalt zwischen 2 und 4 Uhr einen Spaziergang auf die Kuppe des Stoppelberges.

Dem Primaner Paul Neumann wurde nach den Weihnachtsferien von dem Direktor ein Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus überreicht, von welchem Seine Majestät der Kaiser und König eine größere Anzahl für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen als Prämie für das Weihnachtsfest zur Verfügung gestellt hatte.

Im Anfang des Jahres 1898 hatten wir einen schmerzlichen Verlust zu beklagen: am 19. Januar starb der Professor Dr. Glaser, welcher über 33 Jahre (seit Herbst 1864) der Anstalt seine beste Kraft gewidmet und ihr als Lehrer der alten Sprachen und der Geschichte, früher auch der Naturbeschreibung, segensreiche Dienste geleistet hatte. Zur Feier seines Andenkens versammelte der Direktor am 21. Januar die Schüler in der Aula.

Am 27. Januar begingen wir den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch eine in der Aula abgehaltene Feier, welche in folgender Ordnung verlief: 1. Das deutsche Vaterland von E. M. Arndt, Gesang für gemischten Chor. Der große Kurfürst



zur See v. O. F. Gruppe; gespr. v. E. Fehrs (VIII). Der Schmied von Solingen von O. F. Gruppe; gespr. von R. Seibert (VI). Das Traumbild des alten Fritz (1769) von G. Seidl; gespr. v. W. Knopp (OIII). 2. Das Lied vom Rhein (1815) v. M. v. Schenkendorf, Gesang für gemischten Chor. Das Lied vom Stein v. E. M. Arndt; gespr. v. K. Ebertz (VII). Vaterlandslied von E. M. Arndt; gespr. v. K. Hahn (IV). Frühlingsgruß an das Vaterland (1814) v. M. v. Schenkendorf; gespr. v. E. Heidsieck (OII). 3. Barbarossa v. Fr. Rückert, Gesang für Männerchor. Das Volk in Waffen (1870) von K. Gerok; gespr. v. H. Escher (V). 4. Kein schöner Tod ist in der Welt, Volkslied für Männerchor. Schluß des epischen Gedichts „Nächte des Orients“ oder „die Weltalter“ von A. Fr. v. Schack; gespr. v. H. Menz (I). 5. Ich will den Namen Gottes loben (Psalm 69, 31), Festgesang v. J. S. Bach, für gemischten Chor. Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Czwalina: Ernst Moritz Arndt. 6. Heil Dir im Siegerkranz!

Vom 7. bis 11. Februar wurden die schriftlichen Reifeprüfungsarbeiten angefertigt. Die mündliche Reifeprüfung fand am 14. März statt. Sie ward wie auch die Abflußprüfung von dem Direktor als Kommissar des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums geleitet.

Mitglieder des Verwaltungsrates sind außer dem Direktor die Herren Superintendent Roebenacke und Baurat Scheepers.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenz für das Schuljahr 1897/98.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	zu- sammen:
1. Bestand am 1. Februar 1897	12	11	13	15	26	16	24	29	18	164
2. Abgang bis zum Schluß d. Schulj. 1896/97	12	—	5	2	1	—	5	1	1	27
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	11	7	12	21	16	18	27	17	—	129
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	—	1	—	—	—	—	3	1	33	40
4. Bestand am Anfang d. Schuljahrs 1897/98	11	8	13	23	21	18	31	19	33	177
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1897	—	1	—	—	2	1	—	—	3	7
7a Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	1	—	—	—	1	—	2	—	4
8. Bestand im Anfang des Winterhalbj. 1897/98	11	8	13	23	19	18	31	21	30	174
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1897/98	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1898	11	8	13	23	19	17	31	21	30	173
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	19,9	18,6	17,0	16,7	15,6	14,1	13,3	11,9	10,8	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	zusamm.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1897	148	16	—	13	137	38	2	177
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1897/98	146	16	—	12	135	37	2	174
3. Am 1. Februar 1898	146	16	—	11	133	38	2	173

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1897 14 Schüler, Herbst 0;  
davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1897 2 Schüler, Herbst 0.



### C. Die Reifeprüfung haben bestanden:

N a m e n:	G e b u r t s -			Bekenn- nis.	Des Vaters		Dauer des hies. Schul- besuchs		Gewählter Beruf:	
	Tag	Monat	Jahr		Ort:	Stand:	Wohnort:	über- haupt:		in Prima:
1. Heinr. Dehnhardt	1.	7.	1877	Wetzlar	ev.	Tünchermstr.	Wetzlar	11	3	Medizin.
2. Karl Dörffer	25.	2.	1877	Erda	"	Pfarrer	Erda	9	2	Maschinenbau.
3. Kurt Flick	16.	7.	1878	Birkenfeld	"	Medizinalrath	Birkenfeld	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin.
4. Kurt Glaser	25.	5.	1880	Wetzlar	"	Professor †	Wetzlar	9	2	Philol. u. Geschichte.
5. Otto Hassel	30.	3.	1878	Wetzlar	"	Kantor	Wetzlar	10	3	Theologie.
6. Karl v. Hymmen	6.	7.	1875	Hagen i. W.	"	Geh. Reg.-Rat	Endenich	3	2	Offizier.
7. Nikolaus Kindt	14.	1.	1877	Biedenhofen	kath.	Gerichtsvollz.	Wetzlar	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Rechte.
8. W. Messerschmidt	26.	5.	1878	Werdorf	"	Lehrer	Werdorf	9	2	Neuere Sprachen.
9. Ludwig Roth	14.	8.	1878	Wetzlar	"	Bergw.-Direk.	Wetzlar	10	2	Rechte.
10. Hans Tielecke	4.	1.	1879	Niedergirmes	"	Kaufmann	Wetzlar	10	2	Rechte.
11. Paul Zisseler	29.	8.	1877	Wetzlar	"	Fabrikbesitzer	Wetzlar	11	2	Maschinenbau.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### I. Gymnasialbibliothek.

A. Angekauft wurden: 1. Fortsetzung von: Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Bonner Jahrbücher des Vereins für Altertumskunde im Rheinlande; Verhandlungen der Direktorenversammlungen; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Grimm, deutsches Wörterbuch; Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Allgemeine deutsche Biographie; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Fauth und Köster, Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht; Vietor, Zeitschrift für neusprachlichen Unterricht; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen.

2. Schröter-Thiele, Lessings Hamburgische Dramaturgie; Muret, encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Jaeger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Meyers Konversationslexikon. Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? Müller-Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie 2. Band, 1. Abteilung. E. Kraepelin, Zur Hygiene der Arbeit. Kirchhoffs Vorlesungen über mathematische Physik. R. Biese, Deutsches Lesebuch für Obersekunda. Schütze, Evangelische Schulkunde. Kron, Le petit Parisien. W. Beyfchlag, Neutestamentliche Theologie. Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens. Georges, lateinisch-deutsches Wörterbuch. Horaz, erkl. v. Kiessling; Koch und Delanghe, Französische Sprachlehre. Holzmüller, Einführung in des stereometrische Zeichnen. Fulda, Molières Meisterwerke. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache; Übungsbuch; Elementarbuch.

Wolti, Racines dramatische Werke. Holtzmann, Hand-Commentar. Ribbeck, Röm. Dichtung. Lübker, Reallexikon. Aristophanes, erkl. v. Kock. Sophokles Elektra, erkl. v. Kaibel. Lyon, Bismarcks Reden. Vogt-Koch, deutsche Literaturgeschichte. Wendt, England. Shakespeare, Übers. hg. v. d. dtsh. Shakespeare-Gesellschaft. Muth, Nibelungenlied. Heller, Französische Realencyklopädie. Delbrück, Gneisenau. Brandl, Shakespeare.

Gefchenkt wurde: Von dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, W. Oncken, Unser Heldenkaiser; Uhlig, das humanistische Gymnasium, 8. Jahrgang, 1897. Zonaras, Corpus scriptorum historiae Byzantinae. Vol. III. ed. Th. Büttner-Wobst. Bonn 1897. -- Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: von Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 6. Jahrgang, 1897. L. Jacobi das Römerkastell Saalburg. -- Von dem Herrn Verfasser: Wecklein, Oedipus Tyrannos, München. Von Herrn Dr. R. Wülfch eine Thucydidesausgabe.

## 2. Schülerbibliothek.

Es wurde angeschafft:

Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt nebst einem Überblick über die Geschichte der Seefahrt aller Völker. Leipzig 1896. K. Heinemann, Goethes Leben und Werke, Bielefeld und Leipzig. H. Bork, Deutschlands große Jahre 1870/71 mit Bildern, München. M. Barack, Wilhelm Tell, Stuttgart. Fr. Kühn, der Burggraf von Nürnberg, Glogau. A. Ohorn, der letzte Staube, Glogau. W. Oertel, der Brand von Moskau, Altenburg 1897. Zingeler, Hohenzollern, Stuttgart 1897. Gottfried Keller, Züricher Novellen, Berlin 1898. Eckstein, die Claudier, Dresden und Leipzig 1896. Fr. Hoffmann, Peter Simpel, Stuttgart. E. Wichert, Heinrich von Plauen, Dresden und Leipzig 1896.

## 3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Sie wurden ergänzt durch:

1 Apparat zur Untersuchung der Schichtung der Wassermassen. 1 Gefrierthermometer. 1 Eiszerkleinerer. 1 Doppel-Thermoskop nach Looser mit 30 Nebenapparaten. 2 Flaschen zur Entwicklung von Ammoniak und Kohlensäure. 100 runde Filter. 1 Gummigebläse. 1 Deklinatorium mit Inklinatorium. 1 Vorrichtung, um die magnetische Wirkung des Entladungsstromes zu zeigen. 1 Thermosäule nach Gülcher. 1 Gasdruckregulator. 2 Batterien von 4 Akkumulatoren. 1 Kurbelrheostat. 1 Voltmesser. 1 Ampèremesser. Drahtleitung. Gummifläuche. Looser, Anleitung zum Gebrauche des Doppel-Thermoskopes.

1 Säuger, mergus merganser (ein Vermächtnis des Professors Glaser).

## 4. Karten und Anschauungsbilder.

Es wurden neu beschafft:

Debes, Physikalische Wandkarte und politische Wandkarte des deutschen Reiches; Nordamerika; Südamerika; Asien. Bamberg, britische Inseln. Böttcher, Geschichtskarte von Mitteleuropa. Kiepert, das Reich der Perser und Macedonier.

Lehmanns kulturgeschichtliche Bilder: Aus vergangenen Tagen. Hölzels Wandbilder für den französischen und englischen Sprachunterricht: Paris; London.

Gefchenkt wurde: Von Herrn H. Boecker ein Kasten mit einer Sammlung einheimischer und schweizerischer Tagfalter; von Herrn Professor Dr. Glaser ein Sägetaucher (Balg). Zur Beschaffung von physikalischen Apparaten war ein besonderer Betrag von 327,50 Mk. zur Verfügung gestellt worden.

Für die Geschenke, durch welche die Sammlungen bereichert wurden, bleibt die Anstalt den Gebern zu Danke verpflichtet.

## VI. Stiftungen.

Das Hauptste Stipendium im Betrage von 128,57 Mk. wird auf den Vorschlag des Direktors von der Stadt Wetzlar an einen evangelischen, in Wetzlar geborenen Studierenden auf vier Jahre verliehen. Würdigen und bedürftigen Schülern kann der Direktor bis zu 10% der Einnahmen an Schulgeld ganze oder halbe Freistellen bewilligen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Unterricht wird am Mittwoch, den 30. März d. Js., geschlossen und am Donnerstag, den 21. April d. Js., um 8 Uhr morgens wieder begonnen. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99 ist auf Seite 14 angegeben. Die Eisenbahn-Rückfahrkarten gelten vom 29. März bis zum 22. April einschließlich.

Neue Schüler bitte ich spätestens am Mittwoch, den 20. April, zwischen 8 und 9 Uhr morgens bei mir anzumelden. Die Anmeldung muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter geschehen und erfolgt am zweckmäßigsten persönlich. Dabei sind einzureichen: 1) ein Geburtschein, 2) ein Impf- bzw. Wiederimpfungschein, 3) ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die besondere Vorbildung und das Betragen. Wenn ein Schüler nicht auf Grund eines Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, hat er nach der Anmeldung eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Alle Schüler stehen unter der Schulzucht der Anstalt, soweit der Zweck der Schulerziehung es erfordert. Auswärtige insbesondere sind in ihrem gesamten Leben der Aufsicht der Schule unterworfen. Die Wahl ihrer hiesigen Wohnung bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Das Schulgeld beträgt 120 Mk. jährlich und ist vierteljährlich im voraus zu bezahlen. Das Schulgeld des ganzen folgenden Unterrichtsvierteljahres muß für jeden Schüler entrichtet



werden, der nicht vorher bei dem Direktor durch den Vater (Vormund) persönlich oder schriftlich abgemeldet wird.

Der Unterricht im Turnen und Singen ist für alle Schüler verbindlich.

Die Angehörigen der Schüler, besonders der Knaben im Alter vom 9—14 Jahren, bitte ich darauf zu halten, daß nur solche Bücher und Gegenstände in die Klasse mitgenommen werden, welche für den betreffenden Tag gebraucht werden. Abgesehen von anderen Unzuträglichkeiten wird auf diese Weise am besten einer Überlastung begegnet, welche, wie das un Zweckmäßige Tragen der Schulmappen am Arme, der Gesundheit schaden kann. Das Gewicht der gefüllten Mappen sollte nicht mehr als 5 bis  $6\frac{3}{4}$  Pfund betragen, die Belastung des Schülers in keinem Falle  $\frac{1}{8}$  seines Körpergewichts übersteigen.

Im neuen Schuljahr wird mit Genehmigung des Herrn Ministers bei den mittleren Klassen ein besonderer Nebenunterricht in der Weise eingefügt, daß die Schüler zunächst der VIII (später auch der OIII und UII) unter Befreiung vom Griechischen Unterricht im Englischen, sowie einen etwas verstärkten Unterricht im Deutschen und in der Mathematik erhalten. Die Schule will mit dieser Einrichtung der Jugend neben humanistischem Unterricht die Gelegenheit zu einer mehr modernen Ausbildung bieten. Ich ersuche diejenigen Eltern, welche ihre Söhne an dem Ersatzunterricht für das Griechische teilnehmen lassen wollen, mir dies frühzeitig anzuzeigen.

Der Unterzeichnete ist in der Regel an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr vormittags zu sprechen.

Wetzlar, den 15. März 1898.

Der Königliche Gymnasialdirektor

**Prof. Dr. F. Fehrs.**

werden, der nicht vorher bei der  
abgemeldet wird.

Der Unterricht im Turn

Die Angehörigen der S  
ich darauf zu halten, daß nur  
den, welche für den betreffenden  
keiten wird auf diese Weise an  
mäßige Tragen der Schulmappe  
füllten Mappen sollte nicht meh  
keinem Falle  $\frac{1}{8}$  seines Körperge

Im neuen Schuljahr wird  
ein besonderer Nebenunterricht in  
auch der OIII und UII) unter Be  
etwas verstärkten Unterricht im  
dieser Einrichtung der Jugend n  
modernen Ausbildung bieten. I  
unterricht für das Griechische tei

Der Unterzeichnete ist in  
zu sprechen.

Wetzlar, den 15. März

und) persönlich oder schriftlich

verbindlich.

Alter vom 9—14 Jahren, bitte  
die Klasse mitgenommen wer-  
en von anderen Unzutraglich-  
t, welche, wie das unzweck-  
kann. Das Gewicht der ge-  
e Belastung des Schülers in

ers bei den mittleren Klassen  
ler zunächst der UIII (später  
im Englischen, sowie einen  
halten. Die Schule will mit  
Gelegenheit zu einer mehr  
ihre Söhne an dem Ersatz-  
zeitig anzuzeigen.

von 11 bis 12 Uhr vormittags

liche Gymnasialdirektor

**Dr. F. Fehrs.**

